

[Download] Sehnsucht nach Owitambe: Roman (Afrika Saga 2)

Sehnsucht nach Owitambe: Roman (Afrika Saga 2)

Von Patricia Mennen

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #14267 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-11Erscheinungsdatum:
2012-01-11File Name: B006VL1K7Y | File size: 65.Mb

Von Patricia Mennen : Sehnsucht nach Owitambe: Roman (Afrika Saga 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sehnsucht nach Owitambe: Roman (Afrika Saga 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Sehnsucht nach AfrikaVon sanibelMit diesem Roman steigt meine Sehnsucht nach Afrika. Die Handlung spielt zwar im vorigen Jahrhundert, aber die Beschreibung ber die Menschen und Tierwelt trifft bestimmt auch heute noch zu.Der Roman ist sehr spannend und emotional geschrieben. Man kann fast nicht aufhren zu lesen. Gleichzeitig wechst die

Wut auf uns Europaer und Ihren Umgang mit den armen Lndern. Was die Weien den Eingeborenen und den Tieren angetan haben ist nicht wieder gut zu machen. Es wird beschrieben, wie die Weien den Eingeborenen das Land weggenommen und mit Ihrer Wilderei den Tierbestand gefhrlich vermindert haben. Nur aus Profit- und Habgier werden Tiere einfach abgeschlachtet. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutsche Kolonialgeschichte in Afrika - sehr gut beschrieben und flssig zu lesen. Von TWA In dem Buch geht es um die wirklich bittere deutsche Kolonialgeschichte in Sdwestafrika. Es ist bereits der zweite Band einer Trilogie, also bitte in jedem Fall erst den ersten Band "Der Ruf der Kalahari" lesen! Man denkt immer die Niederlande (in Sdafrika), die Belgier, Franzosen oder Engländer hten Greuertaten in Ihren Kolonien verursacht, aber keiner denkt daran dass wir Deutschen hier auch nicht besser waren. Ob es nun die eigentlichen Ureinwohner und damit legitime Bevlkerung oder auch die Tiere geht - Landenteignung, Wilderei, Verkauf von illegalen Tiertropfen und mehr, und wie blich alles nur um das schnelle Geld zu machen. Die Autorin schafft es sehr gut dem Leser die Atmosphre (Vegetation, Tiere etc.) nher zu bringen, fast als fhlte man sich selbst in Afrika. Meine Frau und ich konnten kaum aufhren mit dem Lesen, obwohl ich sagen muss dass es einige Stellen gab in denen sich die Story doch etwas zieht. Das war im ersten Buch meines Erachtens besser. Trotzdem ist es eine super Geschichte fr Freunde solcher Lektre! Im zweiten Band geht es darum wie Jella von Sonthofen auf der eigenen Farm heimisch wird und Ihr Kind zur Welt bringt. Dabei wird allerdings Ihr Ehemann Fritz gefangen und gert in Verbannung. Dank Ihrer Freundschaft zu der afrikanischen Sternenschwester und deren Mann knnen Sie Ihren Mann befreien und fliehen alle gemeinsam nach Indien. Aber die Sehnsucht nach Ihrer "Heimat" lsst Sie nicht los, und irgendwann passieren auch dort unvorhergesehene Dinge. Glcklicherweise gibt es fr Fans noch einen dritten Band der das ganze dann zum Ende der Geschichte bringt. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hbsche Story, aber leider wurde wieder geschlampt! Von Amber Nachdem der erste Band recht flach endete, hoffte ich darauf, dass die Autorin die Fortsetzung nutzen wrde, um etwas mehr in die Tiefe zu gehen, doch leider wurde ich enttuscht. "Sehnsucht nach Owitambe" knpft nahtlos an "Ruf der Kalahari" an - in jeder Hinsicht. Smtliche Kinderkrankheiten aus Mennens Erstling wurden in ihr zweites Werk mit hinbergerettet. Der grte Mangel ist dabei der unverndert schlechte Stil. Verquere Stze stren den harmonischen Lesefluss, und vor allem die ewigen Wortwiederholungen sind offenbar zu Mennens Markenzeichen geworden. Letztere sind stellenweise so massiv, dass man unfreiwillig ber sie stolpert wie in einem misslungenen Kinderaufsatz. Offenbar sitzen die Lektoren noch immer in der Dauerkaffeepause, anders kann man es sich kaum erklren, wie viele grobe Schnitzer wieder ihren Weg ber den Ladentisch gefunden haben. Woran liegt's blo? Hektik? Oder Sturheit frei nach dem Motto: "Ich gehe nicht mehr zur Schule, sondern bin eine Geld verdienende Autorin, die machen kann, was sie will!"? Eigentlich will ich es gar nicht wissen - es strt eben! Und es darf nicht passieren! Wobei wir beim zweiten Mangel wren, der im Gegensatz zum ersten natrlich zum Teil Geschmackssache ist: Die oberflchlichen Charaktere, die keinerlei Entwicklung durchmachen. Jella ist unverndert nervig geblieben und legt durch ihre Schwangerschaft noch einmal einen Zahn in Sachen nashornhafter Reizbarkeit zu. Sie versucht aller Welt ihren Willen aufzuzwingen und reagiert selbstmitleidig, wenn das nicht funktioniert. Fritz ist seinem herrischen Frauchen natrlich mit Haut und Haaren verfallen und bleibt neben ihr blass und konturenlos. Dass die beiden dabei ihrer Zeit weit voraus sind, versteht sich natrlich von selbst. Sie sind als einzige in der Gegend mit den Eingeborenen befreundet, praktizieren ebenfalls als einzige fortschrittlichen Tierschutz und achten die Natur. Sehr romantisch, aber im wahren Leben zu Anfang des 19. Jahrhunderts wren so vertrumte Charaktere wie die beiden lngst untergegangen. Sie sind praktisch Menschen der Neuzeit, die die Autorin ausgeschnitten und vor den historischen Hintergrund geklebt hat, und so wirken sie auch: vllig deplatziert. Darunter leidet auch die Story an sich, die im Ansatz eigentlich gar nicht schlecht ist. Aber all die schlimmen Dinge, die im Laufe der Seiten passieren, sind durch das kindische, oft gar wahnwitzige Verhalten der Personen selbst verschuldet. Mangelnde Selbstkritik gepaart mit Einfalt, das sind keine Sympathietrger. Schweres Schicksal sieht anders aus, so dass es mir meist praktisch unmglich war, mitzufhlen. Zudem hufen sich wieder einmal die Unglaublichkeiten in den an den Haaren herbeigezogenen Spannungseinlagen. Und wenn die Handlung zu stocken droht, dann werden die geschichtlichen Fakten eben umschifft. Beispielsweise, indem man Gegenstnde, die es damals noch nicht gab, wie etwa ein Betubungsgewehr, eben einfach mal so eben nebenbei rckwirkend erfindet und natrlich auch ohne jede Probleme funktionieren lsst ... Das knnte man im Rahmen des Unterhaltungswertes vielleicht noch verschmerzen, wenn die Geschichte wenigstens konsequent durchgezogen worden wre. Das ist aber nicht der Fall. Unwichtige Details wie Jellas Hochzeitskleid, das aufgetischte Essen und nette Picknickausflge werden ausgewalzt, interessante Sachen wie der Aufbau einer Krankenstation, Jellas erste eigene Operation, Fritz' Forschungsarbeit oder Johannes' Rechtsstreitigkeiten jedoch werden in wenigen Stzen abgehakt und zumeist sogar nur in knappen Rckblenden erwht. Fehlte da etwa das Hintergrundwissen? Das htte man sich bestimmt aneignen knnen. Auch die Flucht nach Indien ist enttuschend gestaltet. Man erlebt die Abreise aus Afrika per Schiff, und auf der nchsten Seite sind bereits fast fnfzehn Jahre vergangen, und Jella schlrfst Chai-Tee. Das drfte wohl das letzte sein, was vertriebene Menschen an ihrer neuen Heimat als wichtig empfinden. Auerdem widmet sich die Handlung dann bereits ziemlich viel der gemeinsamen Tochter Ricky, deren Geburt und erstes Lebensjahr zuvor so nebenschlich erwht wurden wie eine Wettervernderung, nachdem vorher so viel Tamtam um Jellas dicken Bauch gemacht wurde. Frustrierend! Wie viel htte man aus dem Nhrboden dieser gut durchdachten Story herausholen knnen!

Immerhin hat historische Unterhaltung heute immer auch einen kleinen Bildungswert; stattdessen wird man wieder einmal nur mit Klischees fremder Lnder abgefllt. So bleibt am Ende reiner Zeitvertreib ohne den geringsten Nachhall, der sich nur durch die afrikanische Kulisse etwas von der Masse anderer Bcher unterscheidet. Vielleicht wre der Autorin besser damit gedient gewesen, wenn sie die Story ins Jetzt verlegt htte. Dazu htte die Urlaubsstimmung, die der Roman am laufenden Band vermittelt, sehr viel besser gepasst als zu dem sehr ernsten, geschichtlich geprgten Hintergrund, den sie ohnehin so gut wie nicht genutzt hat. Das kleine Beziehungsdrama zwischen Fritz und Jella htte ebensogut in den Flieger verlegt werden knnen, und alle anderen groen und kleinen Tragdien des Romans htten sich viel glaubwrdiger ins 21. Jahrhundert eingefgt. Nun, bei den meisten Lesern kommt die Mischung wohl gut an: Gegenwrtige Mentalitt vor nostalgischer Fotoplatte, das zieht fast immer. Nun, bei mir nicht; sie langweilt mich und ist mir zu kitschig. Trotzdem drei Sterne gibt es, weil ich mich nicht zwingen musste weiterzulesen und trotz allem wirklich immer wieder wissen wollte, wie es ausgeht. Vor allem, was einige Nebencharaktere betrifft. Auch das Flair Afrikas ist schn eingefangen. Warum auch immer, ich habe mir Band drei gekauft. Aber diesmal werde ich nicht erwarten, dass es der Autorin gelungen ist, sich zu verbessern. Oder dass sie beim Gegenlesen ihre eigenen Klopper bemerkt hat. Wozu auch? Der Erfolg beweist ihr, dass sie es nicht ntig hat, sich mit ihren Anfngerfehlern zu befassen. Schade eigentlich, denn ich glaube, dass sie es besser knnte ...

KurzbeschreibungEine spannende Familiensaga vor der atemberaubenden Kulisse NamibiasDeutsch-Sdwestafrika, kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges. Jella von Sonthofen hat ihren Vater gefunden und den Mann ihres Lebens kennengelernt. Als sie ein Mdchen zur Welt bringt, scheint ihr Glck perfekt zu sein. Doch die Familie wird mitten in den Strudel des Hereroaufstandes und die blutigen Auseinandersetzungen um die deutsche Kolonie gerissen, und so entschliessen sich Jella und Fritz, mit ihrer Tochter nach Indien zu gehen. Zehn Jahre vergehen, bis sie in ihre wahre Heimat des Herzens zurckkehren knnen. PressestimmenFarben, Gerche, Musik und die Fremdheit einer anderen Kultur beschreibt Patricia Mennen eindrcklich und voller ansteckender Begeisterung. (Love Letter Magazin)KurzbeschreibungEine spannende Familiensaga vor der atemberaubenden Kulisse NamibiasDeutsch-Sdwestafrika, kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges. Jella von Sonthofen hat ihren Vater gefunden und den Mann ihres Lebens kennengelernt. Als sie ein Mdchen zur Welt bringt, scheint ihr Glck perfekt zu sein. Doch die Familie wird mitten in den Strudel des Hereroaufstandes und die blutigen Auseinandersetzungen um die deutsche Kolonie gerissen, und so entschliessen sich Jella und Fritz, mit ihrer Tochter nach Indien zu gehen. Zehn Jahre vergehen, bis sie in ihre wahre Heimat des Herzens zurckkehren knnen.